

**Durchführungsbestimmungen –  
Bayerncup  
Stand: Januar 2020**

**§1 Allgemeine Bestimmung**

- a) Der Bayerncup ist ein Mannschaftsturnier der Regionalvereine Bayerns. Er präsentiert im Gegensatz zur Bayerischen Meisterschaft die Vielseitigkeit des Islandpferdes und fördert den Zusammenhalt sowohl zwischen den Regionalvereinen als auch innerhalb der Regionalvereine.
- b) Er findet alle zwei Jahre nach festen Rahmenregeln statt. Ausrichter ist jeweils der Ortsverein, der bei der letzten Ausrichtung die Teamwertung für sich entscheiden konnte.
- c) Die Siegermannschaft jedes Jahres erhält den Wanderpokal des LV Bayerns.
- d) Sowohl der Pokal der Siegermannschaft, als auch der Pokal der Mannschaftswertung, müssen zum nächsten Bayerncup wieder abgegeben werden. Für die Gravur ist jeweils der Ortsverein der Siegermannschaft/der Mannschaftswertung zuständig.
- e) Der Bayerncup unterliegt der Islandpferde Prüfungsordnung (Rules&Regulations) und den nationalen Bestimmungen des IPZV e.V. (Bundesverband) und ist als Qualifikationsturnier beim IPZV e.V. zu melden.

**§2 Teilnehmende Mannschaften, Reiter und Pferdekombination**

- a) Eine Mannschaft besteht grundsätzlich aus 6 Reiter-Pferdekombinationen.
- b) Alle Reiter einer Mannschaft müssen dem gleichen Regionalverein zugehörig sein. Jeder Reiter kann nur mit einem Pferd und in einer Mannschaft starten, jedes Pferd darf nur unter einem Reiter starten.
- c) Jeder Regionalverein darf beliebig viele Mannschaften stellen.
- d) Neben den teilnehmenden Mannschaften dürfen keine weiteren Starter an dem Bayerncup teilnehmen.
- e) Falls Kinder KL oder KM mit unter den Teilnehmer sind, reiten Sie die entsprechenden Vor- bzw. Endentscheidung getrennt von den übrigen Teilnehmern. Bei der Vergabe der Mannschaftspunkte, werden die Noten der Vor- bzw. Endauscheidungen nach Punkten bei den entsprechenden Prüfungen der allgemeinen Klasse eingereicht.
- f) Kinder der Klasse KS sind von der Teilnahme des Bayerncups ausgeschlossen.
- g) Reiter-/Pferdekombinationen der Leistungsklasse 1 sind grundsätzlich startberechtigt, jedoch nicht in den jeweiligen Prüfungen, bei denen die Reiter-/Pferdekombination bereits LK1 qualifiziert haben.
- h) Von jeder teilnehmenden Mannschaft ist eine Seite des Programmhefts zu gestalten, in der Sie den Mannschaftsnamen, Ihren Verein, die Namen der Teammitglieder und das Motto vorstellen. Diese Seite fließt jedoch nicht in die Wertung ein.

**§3 Prüfungen und Wertung**

- a) Aus Block 1 und Block 2 sind alle Prüfungen auszuschreiben. Aus Block 3 und Block 4 jeweils mindestens 2 Prüfungen. (Im Block 4 ist es dem Veranstalter freigestellt sich weitere passende Prüfungen, in Rücksprache mit dem Ressortleiter Sport des LV Bayerns, auszuwählen):

Block 1	Block 2	Block 3	Block 4
Viergang V5 LKA-G Viergang V2 LK2-7 Fünfgang F2 LK2-7	Tölt T7 LKA-G Tölt T3 LK2-7 Tölt T4 LK2-7	Gehorsam C Gehorsam B Gehorsam Kür Schau im Dressurviereck Geschicklichkeit Tölt in Harmony Level A	Fahnenrennen Geländeprüfung Blind Audition Tölt Champagner Tölt Mitternachtstölt Stilviergang

- b) Jeder Reiter darf höchstens eine Prüfung mit Pferd pro Block 1 bis 4 reiten und höchstens 3 Prüfungen aus den Blöcken 1-4, mindestens jedoch zwei. Im Block 5 starten zwei Reiter im Pas-de-deux und vier Reiter starten im Mannschaftsviergang; Beim Mannschaftsspiel bzw. der Mannschaftsvorstellung nehmen alle sechs Reiter des Teams teil.
- c) In die Mannschaftswertung zählen jeweils die besten 2 Ergebnisse jedes Reiters.

**Durchführungsbestimmungen –  
Bayerncup  
Stand: Januar 2020**

- d) Neben den Blöcken 1-4 gibt es einen weiteren Block bestehend aus Mannschaftsprüfungen:
  - a. Pas-de-deux
  - b. Mannschaftsviergang
  - c. Mannschaftsvorstellung oder Mannschaftsspiel
    - i. Die Mannschaftsvorstellung findet ohne Pferd statt und darf max. 6 Minuten dauern. Die Richter bewerten nachfolgenden Kriterien: Kreativität, Erkennbarkeit des Mottos der Mannschaft (x2), Unterhaltungswert (x2).
    - ii. Mannschaftsspiel: Jede Mannschaft denkt sich ein Spiel aus, das die anderen Mannschaften absolvieren müssen (Dauer je Spiel: max. 8min.) Zwei Mitglieder besetzen die eigene Station, die anderen vier „besuchen“ die anderen Stationen und lösen dort die Aufgaben. Jede Mannschaft gibt zum Schluss eine Platzierungsliste ab, auf der die eigene Mannschaft fehlt. Es muss sichergestellt werden, dass jede Mannschaft jedes Spiel absolviert.
- b) Bei Prüfungen aus Block 1 und Block 2 finden Endauscheidungen statt; nicht jedoch bei Prüfungen aus Block 3-5. Im Block 1 und 2 werden nach der Vorentscheidung für jede Top-10-Platzierung 10,9,8,7... Punkte vergeben. In den A-Finals werden dann nochmals 5,4,3,2,1 Punkte vergeben. Bei den übrigen Prüfungen werden 15,13,11,9,7,5,4,3,2,1 Punkte vergeben.
- c) Das Endergebnis errechnet sich aus den 12 Ergebnissen aus den Blöcken 1-4, den Ergebnissen aus Block 5 und einer Wertung für Motto/Kostüm. Alle Komponenten zählen gleichwertig.
- d) Die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl gewinnt die Mannschaftswertung. Bei Doppelplatzierung in der Mannschaftswertung auf den ersten Plätzen (Platz 1.-5.) entscheidet ein finales Mannschaftsspiel ohne Pferd.
- e) Die Vereinswertung wird über die durchschnittliche Mannschaftswertung berechnet.
- f) Umnennungen sind lediglich bis Nennschluss möglich. Verletzt sich ein Pferd/Reiter nach dem Nennschluss, kann ein Ersatzreiter/-pferd genannt werden, jedoch muss dieser die gleichen Prüfungen absolvieren, wie der ausgefallene Reiter. Nachnennungen sind nicht möglich.
- g) Mannschaften, die sich bis zum Vorabend des Turnierbeginns nicht an der Meldestelle gemeldet haben, werden vom Bayerncup ausgeschlossen.
- h) Die Ergebnisse aller in die Wertung einfließender Ergebnisse ist zu veröffentlichen.
- i) Die Ausschreibung muss dem Sport- und Jugendwart des IPZV Bayern e.V. zur Genehmigung vorgelegt werden und zusätzliche Prüfungen müssen mit dem Sport- und Jugendwart des IPZV Bayern e.V. abgestimmt werden.

#### **§4 Kostüm**

- a) Das Mannschaftskostüm muss bei allen nicht den Rules&Regulations bzw. den nationalen Bestimmungen des IPZV e.V. unterliegenden Prüfungen getragen werden. Alle Prüfungen, die den Rules&Regulations bzw. den nationalen Bestimmungen des IPZV e.V. unterliegen, werden in regelkonformer Turnierkleidung geritten, wenngleich die Erkennbarkeit der Mannschaftszugehörigkeit auch hier gewährleistet sein soll (z.B. durch einheitliche T-Shirts, jedoch keine Kleidung die weder das eigene noch andere Reiter/Pferdkombinationen beeinflussen). Im Einzelfall entscheidet der Chefrichter.
- b) Die Richter bewerten das Kostüm nachfolgenden Kriterien:
  - a. Kreativität
  - b. Eigenanteil bei der Gestaltung
  - c. Gesamteindruck
  - d. Mannschaftserkennbarkeit
- c) Die Richter platzieren alle Mannschaften. Die besten drei Mannschaften werden anschließend durch das Publikum nochmals bewertet.
- d) Der Sprecher muss in seinen Ansagen auf die jeweilige Teamzugehörigkeit hinweisen.